Güter befördert. Eingenommen wurden für Personen und Gepäck 173 900 K, für Güter 66 900 K, insgesamten also 240 800 K, was einen Durchschnitt von 9632 K für den Kilometer ergibt.

Ein schrecklicher Tausch. Anläßlich des letzten Martiniamarktes in Girlan stellten die Besitzer Georg und Sebastian Trogar aus Lorlan im Stalle des Karl Segna in Girlan eine Kuh von mittlerer Größe im Werte von 204 K ein; in dem gleichen Stalle war von einem anderen Marktbesucher ein schwerer Schaf untergebracht worden. Als die beiden Brüder mit ihrer Kuh den Heimweg antreten wollten, war diese aus dem Stalle verschwunden und nur das Schaf stand ihnen entgegen. Nach dem Diebe wir derzeit gefahndet.

Einen schwer durchführbaren Rat, der eines komischen Beigeschmackes nicht entbehrt, gab kürzlich ein Bauer in Ulten der politischen Behörde, von welcher er den Auftrag erhielt, den zwischen seinem Hofe und dem Gemeindespitale von ihm angehäuften Mist aus sanitären Gründen zu entfernen. Er schrieb der Behörde folgendes: „Mein Oekonomiegebäude mit dem Mistbaufen hat schon jahrhundertelang bestanden, ohe die Gemeinde das Spital neben den Mistbaufen gebaut hat. Sollte dies wirklich sanitätswidrig sein, so steht es der Gemeinde jederzeit frei, das Spital vom Mistbaufen zu entfernen und anderswohin zu bauen. Ob wohl die Sanitätsbehörde diesen Rat befolgen wird?

Eine neue Südmarkortsgruppe wurde Samstag für die Gemeinde Mais gegründet. Dieselbe zählt bereits 122 Mitglieder.

Auch erwähnte Einbrecher. Ueber ein Beispiel besonderer Frechheit der Ueber- und Untermaiser Polizei wird uns aus Obermais berichtet: Gestern vormittags versuchten zwei weibliche Gauner unseres Maiser und Alberti in der dem Herrn M. Tregiainin in Untermais gehörigen Mühle einzudringen, wurden aber verscheucht und entkamen. Die Polizei von Untermais verständigte um einen ½10 Uhr vormittags die Gemeinde Obermais, daß die Einbrecher in der Richtung gegen Obermais geflüchtet seien. Der diensthabende Stadtpolizeiwachmann Josef Buchin machte sich sofort auf den Weg und nach kaum vierteistündiger Streifung hatte er die beiden Gauner ab. Von der Zeit des Einbruches im Hagen (Untermais) bis zu deren Verhaftierung in Obermais verstrichen nicht mehr als eine Stunde. Die Einbrecher drohten auch, das Anzeigen des genannten Besitzers anzuzünden. — In den Arrest von Obermais gebracht, verlachten diese selben ausgebrochen, wurden aber ertappt und unter in ihre Zellen zurückgebracht. Die beiden wurden gestern abends durch die Gendarmerie dem k. k. Bezirksgerichte Meran eingeliefert, wohlseit sie wohl eine Zeitlang über ihre Heldentaten werden nachdenken können.

Der Sport- und Rennverein Meran-Mais befindet sich — wie in Meran verlautet — in schwerer finanzieller Bedrängnis, die wahrscheinlich die Auflösung dieses Vereines führen wird. Die nächste Generalversammlung am 22. d. dürfte die Entscheidung bringen. Würde man zur Auflösung des Sport- und Rennplatzes und zu Grundverkäufen schreiten, dann würden die Aktionäre sicher ein gutes Geschäft machen. Der Kurort wäre aber um ein wichtiges Unternehmen ärmer. Um dies zu verhindern, soll in Meran ein Komitee für Sport- und Rennplatz überaufnehmen und mit den Aktionären und Gläubigern ein Abkommen treffen. Es besteht bereits der Vorschlag, der Aktie mit 100 K Parimert 50 K auszugahlen. Ein Teil der Aktionäre wäre damit einverstanden.

Besitzwechsel. Wie wir erfahren, hat Herr Karl Raug das von Herrn Dr. Max Pub, Advokaten in Meran, jedzeige Haus Nr. 44 Habsburgerstraße käuflich erworben.

Ein Gendarm auf Patrouille verunglückt. Auf einem Patrouillenzgang von Waidbruck nach St. Peter hatte Johann Bauer-Lerchenfeld Montag nachts der Postenführer Trogmann des Postens Waidbruck durch einen Schuß Alarm. Gerüst, auf das er in der dunklen Nacht geraten war. Es war sehr finster, der Regen fiel in Strömen, so daß ein Hören vom Wege leicht möglich war. Trogmann erlitt durch den Sturz eine Verletzung am Kopfe. In Waidbruck erhielt er morgens einen Nabverband, worauf er sich zur Heilung in das Spital nach Bozen begab.

Behördliche Schließung eines Theaterlokales. Aus Brixen wird berichtet: Vergangenen Sonntag während der Abspielung des Festes begann infolge Ueberfüllung einer Bretze im Theater zu klagen. Die Gäste, vom Theaterbesitzer aufgefordert, gelangte doch zur Kenntnis der hiesigen Behörde, welche nach Entsendung einer Kommission die jetzige Bühne als feuerpolizeilich schließen ließ. Infolgedessen mußte die für Sonntag vom Veteranenverein geplante Aufführung der „Hedin von Transsoual" unterbleiben.

Schadenfeuer. Samstag um halb 5 Uhr früh brach in Aicha im Hause der Witwe Tanner ein Schadenfeuer aus, dem Wohn- und Futterhaus zum Opfer fielen. Da der Sohn bei der Bahn Dienst hatte und die Mutter allein zu Hause war, konnte sehr wenig an Fahrnissen gerettet werden. Als die Feuerwehr von Schabs und Hilfsmannschaft von der Franzensfeste eintraf, stand schon das ganze Haus in Flammen. Da das Feuer zuerst am Dachboden bemerkt wurde, so dürfte die Annahme, daß ein schadhafter Kamin den Brand verursacht habe, zerzeitzutreffen sein.

Eine Automobilfahrt geschehen. In St. Jakob in Ahrn ist am 16. d. die älteste Person des Ortes, Maria Niederkircher, gestorben. Sie war am 29. Oktober 1807 geboren, stand also im 100. Lebensjahre.

Abgestürzt. Sonntag ist vom Wiesrattenberg der Bergsteiger Michel Mühlmann abgestürzt. Er hat so schwere Verletzungen erlitten, daß er nach seiner Ueberführung nach Wildanten daß im Krankenhause starb.

Alpine Unterkunftshäuser erbrochen. Wie die jetzt beendeten Nachforschungen in Großwendeigelegenheit ergaben, haben sie vor einigen Tagen in Windisch-Matrei verbrochen Burschen ein Bauer und ein Schlosser, außer der neuen Progerhütte auch das Unterkunftshaus von Innergaisloch am Fuße des Keilerhofes (2650 Meter) erbrochen und darin mehrere Tage gehaust. Sie haben an beiden Hütten durch Herrümmernmen namhaften Schaden angerichtet und eine große Menge von Nahrungs- und Genußmitteln verbraucht.

Mord oder Totschlag. Bekanntlich wurde unterhalb der Brücke von St. Colombano nächst Novereto im tiefgelegenen Steinbette des Baldobaches Frau der Bäckersleute Stainbüchler aus Gandino, eines Sohnes des Alttiroler Bäckers von Jenbo, aufgefunden. Die zum Tode abgerissene Holzbinde und der an manchen Stellen zusgerissene Rock zeigten deutliche Spuren eines dem Absturze in die Tiefe vorangegangenen verzweifelten Kampfes. Die ermittelt werden konnte, befand sich der Tote Sonntag abends in Gesellschaft zweier Burschen, Engelbert und Edmund Dal Pra, dann Fräulein Ida Rosa von Rückerlin von der Brücke von St. Colombano entfernten Gasthause Bontirelli. Hier war er infolge eines Wortstreites mit den beiden Burschen hinausgewiesen geworden, weshalb man annimmt, daß dieselben, von niederer Rachsucht erfüllt, dem Sottani, als er das Wirtshaus verlassen hatte, nachgeschlichen seien, ihn an der Brücke erfaßt und nach Ueberwindung seiner heftigen Gegenwehr über Brüstung in die Tiefe gestürzt haben. Diese beiden der Tat dringend verdächtigen Burschen wurden noch Montag durch die Gendarmerie ausgeforscht und verhaftet.

Aus dem Gerichtssaale.

§§ Für die Schwurgerichtsperiode, welche am 10. Dezember z. J. beim hiesigen Kreisgerichte beginnt, sind bisher 30 Fälle angezeichnet und zwar gegen Johanna Butteri, Apothekersgattin, früher in Innsbruck, derzeit in Haft beim hiesigen Kreisgerichte wegen Kindesentführung; ferner wegen des gleichen Deliktes und öffentlicher Gewalttätigkeit gegen Katharina Flößberger aus Agram.

§§ Wegen Fahrlässigkeit wurde gestern der Parteiführer bei der Virgilbahn Dominik Dezolini vom hiesigen Bezirksgerichte zu 4 K Geldstrafe verurteilt. Er hat es unterlassen, vor einer offenen Grube eine beleuchtete Laterne anzubringen, wozu das die ordnungsmäßige Aufstellung eines Pfeiles nicht genügend erachtet.

§§ Eine Folge des Prozesses Donati. Der Oberste Gerichtshof hat den in Betracht kommenden Kreisen eine Entscheidung bekannt gemacht, welche mit Nachdruck betont, daß den Gutachten der medizinischen Fakultäten Unantastbarkeit zukomme.

§§ Nach 1½jähriger Strafverbüßung freigesprochen. Der Gutsbesitzer Peters aus Bilsed, der eine Zuchthausstrafe von 1½ Jahren wegen Beschlechtlichung verbüßte, wurde vom Landgericht Schwerin im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen.

§§ Verurteilung eines Arztes. Wegen Verbrechens gegen das keimende Leben wurde den Arzt Dr. Heinrich Goldberg in Berlin zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis, seine ehemalige Gehilfin, Frau Goghziewicz, zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt.

Zufall?

Es war nicht genug, daß eine Feuersbrunst uns eine Trockenheit die armen Leute ihres heimsuchte hat, nein, auch das Wasser sollte wieder durch seine große Macht ihrer Zahnen anrichten.

Nachdem es hier den ganzen Sommer nicht geregnet hatte, fing es anfangs November an zu regnen. In einigen Gegenden waren die süßen Obstgebäcke, worun der Herbstbach, zu reißenden Bächen angeschwollen, welche Wiesen und Aecker besonders an dem Herbstbach mit sich führten. Das ganze Gebiet unserer armen Gemeinde Florian, welches an der Herbina liegt, wurde beschädigt. Doch zu dieser Katastrophe trat noch eine viel schwerere ein. In der Nacht vom 7. zum 8. November ein der Herbstbach sie erst vor einigen Tagen fertiggestellte Uferschutzmauer beim Hof „Pompermann" ein und die Folge davon war, daß die Häuser von fünf Familien einstürzten und alles, mit sehr seinen Ausnahmen, zerstörte, wodurch diese Leute ihr ganzes obliebenes Häuser dem Einsturze nahe sind und gerämmt werden mußten.

Das Unglück aller Betroffenen, vorauß der gerichtsbezirk Pomperanur ist außerordentlich groß. Manche haben alles verloren und nur für nackes Leben wie durch Wunder gerettet. Da jetzt auch der Winter bevorsteht, so ist die Not doppelt hilfbar. Der Schaden, der noch nicht gezählt werden konnte, wird jetzt über 40 000 K betragen. Da die Leute hier äußerst arm sind, so stehen sie vor einem wirtschaftlichen Ruin.

Deshalb erlaubt sich das gefertigte Hilfskomitee im Namen der Hilfsbedürftigkeit an alle die Bitte um Unterstützung zu richten, da die armen Leute alle deutschen Stammes und Blutes sind. Möge der deutsche Opfersinn ein Schärflein zur Linderung der wahrlich großen Notstandsfolgen beitragen. Gott wird es denselben lohnen.

Florian im November 1906.

Für das Hilfskomitee:
Peter Gaiser, Gemeindevorsteher. Obmann.
Dr. Alois Gasser, Notar, Obmannstellvertreter.
Josef Gaser, Schriftführer und Kassier.

Auskünfte über und unter Mitwirkung über Vermögen, Personen, Kredit, Geschäftsbetrieb und über Privatverhältnisse jeder Art, sowie Einziehung zweifelhafter Forderungen besorgt das seit 1870 bestehende Auskunfts-, Inkasso- und Detektiv-Bureau

Exac. Informations-Bureau **BENJ. FISCHL**
Prag, Hibernergasse 4 n. Telephon 1278.
Prospekte gratis und franko. 2214

Die Vorgänge in Rußland.

(Telegramme der „Bozner Zeitung".)

Ein Zarenerlaß an den finnischen Senat.

London, 20. November. „Tribuna" meldet aus Wiborg, der Zar habe einen Ukas für Finnland erlassen, in dem er verkündet, daß der finnländische Senat ihm behilflich sein solle, bei Verfolgung der zahlreichen politischen Flüchtlinge, die sich in Finnland verborgen halten. Die finnländischen Behörden mögen alle politisch Verdächtigen, welche in Finnland ein Asyl gefunden haben, Rußland ausliefern. Die russischen Flüchtlinge in Finnland sind von Panik ergriffen, da sie das Schlimmste befürchten und treffen Vorbereitungen zur Flucht für den Fall, daß der Senat dem Wunsche des Zaren Rechnung tragen sollte.

Ein Meuterer-Standal.

Paris, 20. November. Hiesigen Blättern wird aus Petersburg gemeldet, in Angierungskreisen sei die Rede von einem Skandal, an dem ein Mitarbeiter des Ministers des Innern beteiligt sein soll. Die Meuterei desselben soll mit Angestellten des Ministeriums große Getreidelieferungen für die durch die Hungersnot geschädigten Bauern übernommen haben. Von diesen Lieferungen haben die hungernden Bauern aber nichts erhalten. Der Staatskasse soll hierdurch ein Schaden von zwei Millionen Rubel entstanden sein.

Generalstäglerkeiten auf einem Bahnhofe.

Petersburg, 20. November. Auf dem Bahnhofe des Warschauer Bahnhofes demolierte ein Haufe Bahnarbeiter die Arbeiterkolonie, in welcher 6000 Werkleute leben. Sämtliche Fenster und Türen wur-